



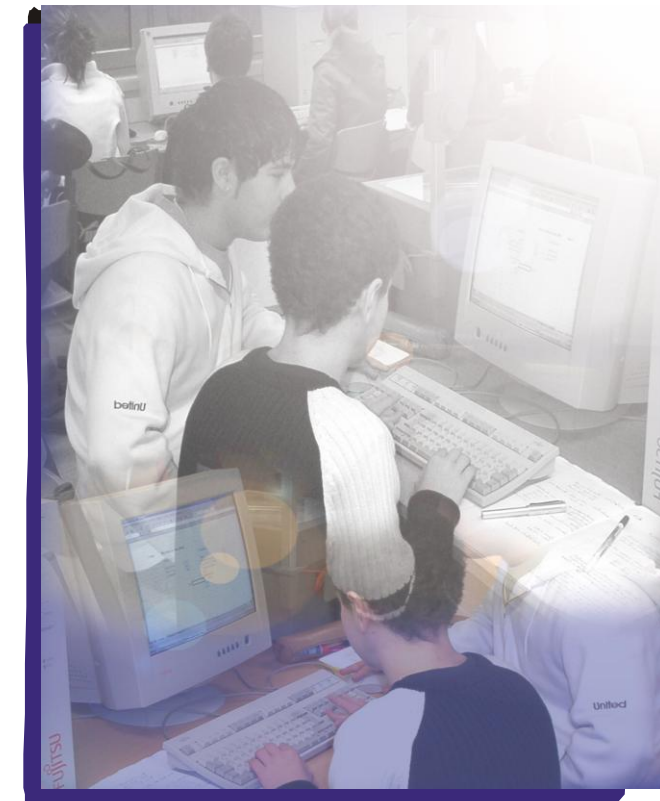
Ansprechpartner: Stephan Schmidt

Differenzierung Sozialwissenschaften



Städtische Realschule Bad Lippspringe
Realschule mit bilinguaem Bildungsgang
Im Bruch 5

33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 / 9772-40 Fax: 05252 / 9772-45
www.realschule-bad-lippspringe.de



Sozialwissenschaften

Das Unterrichtsfach Sozialwissenschaften kann ab der 7. Klasse als Wahlpflichtfach I gewählt werden.

Das zentrale Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ist die Erlangung gesellschaftlicher Handlungskompetenz bezogen auf Interaktion, Kommunikation, Mitbestimmung, Herrschaft, Organisation, Vorsorge, Konsum und Produktion. Dies fordert vom Schüler unterschiedliche Fähigkeiten und Bereitschaften:

Sachkompetenz, d.h. gesellschaftliche Strukturen und Zusammenhänge erkennen und erklären können (Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaften).

Methodenkompetenz, d.h. Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften zur Erklärung von Ursache- und Wirkungszusammenhängen, sowie bei Gestaltungsmöglichkeiten anwenden zu können.

Daneben entwickelt der Schüler eine Wertekompetenz, Individualkompetenz und Sozialkompetenz.

Bezüge zum Fach Sozialwissenschaften bestehen mit Politik, Geschichte und Geografie. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit ist die theoretische Durchdringung der Inhalte intensiver und umfassender als in den anderen Fächern der Gesellschaftslehre.

Ausgehend von den erfahrbaren Lebensbereichen der Schüler werden im sozialwissenschaftlichen Unterricht gesellschaftliche Bereiche und Entwicklungen analysiert.

Eine intensive Behandlung wirtschaftlicher Strukturen, Zusammenhänge und Entwicklungen ist hierbei unerlässlich.

Didaktische Zielvorstellung

Handlungsorientierte Methoden wie Erkundungen, Befragungen, Fall- und Konfliktanalysen, Pro- und Contra-Debatten, Rollenspiele, Produktionen/Dokumentationen fördern und fordern in besonderer Weise die Selbständigkeit von Schülern und vergrößern ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Dies sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die im Berufsleben zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Perspektivwechsel sollen die verschiedenen Sichtweisen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehens verdeutlichen

z.B. Wirtschaften: Konsument – Produzent
Mitbestimmung: Arbeitnehmer - Arbeitgeber
Globalisierung: reiche Länder - arme Länder.

Durch das Erlernen von Methoden der Informationsbeschaffung und -auswertung erwerben die Schüler zunehmend eine sachliche Argumentations- und Urteilsfähigkeit.

Bei der Materialanalyse stehen die Bearbeitung von Texten und die Analyse von Statistiken im Vordergrund. Dem Umgang mit Statistiken kommt in den Sozialwissenschaften eine besondere Rolle zu. So lernen die Schüler nicht nur statistische Darstellungsformen (Tabellen, Grafiken und Schaubilder) zu analysieren, sondern auch kritisch zu hinterfragen. In diesem Sinne produzieren die Schüler auch selbst statistische Materialien, indem sie zum Beispiel (computerunterstützte) Umfragen planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren.

Sozialwissenschaftliches Lernen heißt auch computergestütztes Lernen. Ausgehend von einer Grundbildung (Textverarbeitung, Datenverwaltung, Internet) erarbeiten sich die Schüler Kompetenzen im Umgang mit Computerprogrammen (z.B. Word, Excel, Power Point, GrafStat Win) und erlernen effektiven Umgang mit dem Internet. Des Weiteren können Programme zur Modellbildung und Simulation (z.B. safety first) genutzt werden.

Unterrichtsinhalte werden so besser veranschaulicht, Erkenntnisse über Zusammenhänge vertieft und Wissen umfassender und schneller verfügbar gemacht.

Bewertung der Schülerleistung

Schriftliche Arbeiten:

Es werden pro Schulhalbjahr 2-3 Klassenarbeiten geschrieben.

Mündliche Mitarbeit:

Mündliche Beiträge zum Unterricht, mündliche und schriftliche Übungen, Tests, praktische Leistungen (z.B. im Rahmen einer empirischen Untersuchung), Materialsammlungen, Protokolle, Referate

